

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einpaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 72.

Winnenden, Dienstag den 21. Juni

1887.

## Bekanntmachung

betreffend die Kündigungsbeziehungswise Umwandlung des 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 im restlichen Betrag von 20080200 Mk. und zwar der Schuldverschreibungen Lit. AA. von Nr. 5207 bis 8272, BB. von Nr. 5207 bis 12870, CC. von Nr. 5207 bis 12870 und DD. von Nr. 10419 bis 12065, 12067 bis 22680.

1) Auf Grund des Art. 9 des Finanzgesetzes für 1887/89 werden infolge Beschlusses des ständischen Ausschusses im Einverständnisse des R. Finanzministeriums die in Reichswährung ausgestellten Schuldverschreibungen des württembergischen 4 1/2 prozentigen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 zur Rückzahlung im Nennwerte auf den 15. September 1887 gekündigt.

Zugleich mit der Kapitalrückzahlung wird den Gläubigern der 4 1/2 prozentige Zins vom 1. Juli bis zum Kündigungstermin 15. September d. J., letzteren Tag einschließlich, mit 95 S aus je 100 Mk Nennwert der gekündigten Schuldverschreibungen vergütet.

2) Den Inhabern von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens wird jedoch freigestellt, dieselben gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 14. Juni 1887 (Ziffer 3) umzutauschen, wobei die umzutauschenden gekündigten Schuldverschreibungen zum Nennwert, die neuen Schuldverschreibungen dagegen zum Kurse von

101 Mk 50 S für je Einhundert Mark Nennwert berechnet werden.	
Diese Kursdifferenz von 1 Mk 50 S wird an der Zinsforderung des Gläubigers in Abrechnung gebracht, welche in dem 4 1/2 prozentigen Zins aus den umzutauschenden Schuldverschreibungen vom 1. Juli 15. Septbr. 95 S d. J. mit für je 100 Mk Nennwert (Ziff. 1) und dem 4 prozentigen Zins vom 15. Septbr. d. J. 31. Dezbr. 1 Mk 18 S je einschließlich mit für je 100 Mk Nennwert des neuen 4 prozentigen Anlehens zusammen besteht.	2 Mk 13 S

Die restliche Forderung von 63 S aus je 100 Mk Nennwert wird dem Gläubiger mittelst des auf 1. Januar 1888 fälligen Stück-Coupons der neuen Schuldverschreibungen ersetzt, welcher für Stücke von

2000 Mk . . . . .	12 Mk 60 S
1000 Mk . . . . .	6 Mk 30 S
500 Mk . . . . .	3 Mk 15 S
200 Mk . . . . .	1 Mk 26 S

3) Die Schuldscheine des Anlehens vom 14. Juni 1887 lauten auf den Inhaber, können aber nach Maßgabe der hierüber jeweils bestehenden gesetzlichen Vorschriften auch auf den Namen eingeschrieben werden (Ziff. 4), sie werden in Stücken zu 2000 Mk, 1000 Mk, 500 Mk, 200 Mk aus gefertigt und mit halbjährigen auf 1. Januar und 1. Juli lautenden Zinscoupons versehen.

Die neuen Schuldverschreibungen sind von Seiten der Gläubiger unauflösbar, ihre Tilgung wird durch jährliche Verlosung bewirkt und erfolgt vom Etatsjahr 1890/91 an längstens in 50 Jahren, außerordentliche Tilgungen werden vorbehalten. U 142

4) Ueber die Einschreibung der neuen Schuldverschreibungen (Ziff. 3) wird hinsichtlich des Verfahrens bei der Konversion folgendes bestimmt:

- a) Einschreibungen, welche bezüglich der zu konvertierenden 4 1/2 prozentigen Schuldverschreibungen des Anlehens vom 1. Januar 1877 schon bestehen, werden unentgeltlich und ohne besonderen Antrag auf den gleichen Namen in die neuen 4 prozentigen Obligationen übertragen. Soll dagegen die Einschreibung in den neuen 4 prozentigen Obligationen auf einen andern Namen stattfinden oder ganz unterbleiben, so ist dies in den Bemerkungen des Anmeldeverzeichnisses (Verzeichnis II unten Ziff. 6) zu beantragen.
- b) Neue Einschreibungen sind mittelst besonderer schriftlicher Erklärung an die Staatsschuldenzahlungskasse, zu welcher die Formulare von der Anmeldestelle unentgeltlich abgegeben werden, zu beantragen.

Dieser Antrag ist dem Anmeldeverzeichnis (Verzeichnis I unten Ziff. 6) beizulegen.

Für die Einschreibung der neuen Obligationen auf einen andern Namen oder für die Neueinschreibung derselben ist eine Gebühr zu bezahlen und der Konversionsanmeldung anzuschließen, welche für jeden Schuldschein à 200 Mk — 20 S und für jeden Schuldschein höheren Nennwerts — 40 S beträgt.

5) Die Ausfolge der neuen 4 prozentigen Schuldverschreibungen geschieht an den Inhaber des Hastscheins gegen Rückgabe desselben (Ziff. 6) und zwar bei der Stelle, bei welcher die Konversion angemeldet wurde.

Die Zusammenfassung von Schuldverschreibungen verschiedener Gläubiger in eine Anmeldung, z. B. bei Vermittlung von Bankhäusern, ist nicht ausgeschlossen.

Die Zeit des Umtausches, welcher voraussichtlich im Monat November d. J. stattfindet, wird durch Aufruf in öffentlichen Blättern noch besonders bekannt gemacht werden.

Die Gläubiger haben der Anmeldestelle für die Konversion keinerlei Gebühr zu entrichten. Das Porto bei dem durch die Umwandlung veranlaßten Verkehr zwischen den Gläubigern und den Anmeldestellen ist jedesmal von dem Absender zu tragen.

6) Die Anmeldung zur Konversion hat bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 20. Juni bis zum 1. August 1887, beide Tage einschließlich, zu erfolgen und sind zu diesem Behufe die gekündigten Obligationen mit doppelt ausgefertigten Verzeichnissen je getrennt für die auf den Inhaber lautenden (Verzeichnis I) und für die auf den Namen eingeschriebenen (Verzeichnis II) Schuldverschreibungen, welche nach dem Kapitalbetrag (2000 Mk, 1000 Mk, 500 Mk und 200 Mk), den Buchstaben (AA., BB., CC., DD.) und der Reihenfolge der Nummern geordnet vorzutragen sind, gegen Behändigung eines von der Anmeldestelle ausgefertigten Hastscheins zu übergeben, welcher in dem von der letzteren bescheinigten Anmeldeverzeichnis besteht.

Der auf 1. Juli d. J. verfallende Coupon ist von dem Couponsbogen abzutrennen und in gewöhnlicher Weise zur Einlösung zu bringen.

Die übrigen unverfallenen Coupons vom 1. Januar 1888/92 nebst dem Talon sind den umzutauschenden Schuldverschreibungen beizulegen.

Für etwa fehlende unverfallene Coupons istbarer Ersatz zu leisten (Gesetz vom 18. August 1879 Art. 20 Reg.-Bl. S. 225) und der Konversionsanmeldung beizuschließen.

Anmeldungen zur Konversion werden innerhalb der angegebenen Frist an jedem Wochentage in den üblichen Geschäftsstunden bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart und den sämtlichen Staatskassalamtern (mit Ausnahme desjenigen zu Stuttgart) angenommen.

7) Diejenigen 4 1/2 prozentigen Obligationen des Anlehens vom 1. Januar 1877, welche bis 1. August d. J. nicht zur Anmeldung gekommen sind, werden am 15. September 1887 gegen Rückgabe der Schuldscheine samt unverfallenen Coupons und Talon außer von der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart auch bei dem Bankhause von M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M., bei der Frankfurter Filiale der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und bei der deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. samt der verfallenen Zinsrate (Ziff. 1) mit 2019 Mk für Stücke von 2000 Mk; 1009 Mk 50 S für Stücke von 1000 Mk; 504 Mk 75 S für Stücke von 500 Mk und 201 Mk 90 S für Stücke von 200 Mk bar heimbezahlt.

Stuttgart, den 14. Juni 1887.

Von Oberaufsichtswegen:  
Der Staatsminister der  
Finanzen:  
K e n n e r.

Der ständische Ausschuß:  
Der Präsident der Kammer  
der Standesherrn:  
Fürst Walburg-Zeil.  
Der Präsident der Kammer  
der Abgeordneten:  
H o h l.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des R. Finanzministeriums vom 14. Juni d. J. betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung des  $4\frac{1}{2}$ prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 in ein 4prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 137), werden die Besitzer von Schulverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem **den Gläubigern eingeräumten Recht** zum Umtausch der gekündigten Schulverschreibungen gegen Schulverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101  $\frac{1}{2}$   $\frac{3}{4}$  **nur binnen der auf den 20. Juni bis 1. August d. J.**

festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann. Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtauschs ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.  
**Waiblingen, den 18. Juni 1887.**

**R. Kameralamt**  
 Z e e b.

**Winnenden.**  
**Stein-Lieferungs-Accord.**  
 Die Lieferung und Befuhr von 180 cbm. Kalksteine zu Kleingeschlag in die Stadt, sowie in verschiedene Feldwege wird **Donnerstag, den 23. Juni 1887, vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathaus veraccorriert, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Bauverwaltung.**

**Winnenden.**  
 Im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher wird der **Grasertrag** von einem Baumacker im untern Stöckach, P.-Nr. 5148, 16 a 28 qm an den Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist **Donnerstag** Nachmittag 1 Uhr an dem Weinberg des **F. M a s t** im hintern Stöckach.  
 Gerichtsvollzieher **Mast.**

**Winnenden.**  
 Heute **Montag den 20. Juni** Abends 8 Uhr  
**Die Alten**  
 bei **P. Rometsch & Storchen.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Aelteste.**

**Winnenden.**  
 Die über die **Sommermonate** so beliebten **Zug- und Bindeschuhe** für Herren u. Frauen, **Bindeschuhe** für Mädchen und Kinder, **Frauenschuhe** in Kasung und Blüsch halte unter Zusicherung reeller Ware bei möglichst billig gestellten Preisen zu geneigter Abnahme empfohlen.  
 Achtungsvoll  
**Aug. Eckert, Schuhm.**

**Winnenden.**  
**Gerbstaub**  
 ist wieder eine größere Partie frisch angekommen. Zugleich bringe ich meine sämtliche **Mehlorten** in empfehlende Erinnerung.  
**P. Baumann, Bäcker.**

**Winnenden.**  
**Den Gras-Ertrag**  
 von 2 Baumgütern, Seehalde und Kleinfeld, verkauft  
**G. Bügel, Glaser.**

**Winnenden.**  
**Das Gras**  
 von  $\frac{3}{4}$  Morgen Baumgut im Kesselrain verkauft  
**Chr. Seeger.**

**Winnenden.**  
**Den Gras-Ertrag**  
 von  $\frac{3}{2}$  Viertel Baumgut im untern Holzberg hat zu verkaufen  
**Wilh. Seiz, Bäcker.**

**Winnenden.**  
 Hohen **Alee** hat billig zu verpachten  
**Photograph Holpp.**

**Winnenden.**  
**Fahrnis-Auktion.**  
 Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. **Johann Philipp Wieland,** Gemeinderats Wwe. hier wird am **Donnerstag, den 23. ds. Mts. von morgens 7 Uhr an** in der Wohnung der Verstorbenen, im Restaurateur **P f ä h l e r'schen** Hause, folgende Fahrnis gegen bare Bezahlung versteigert:  
**Silber, Bücher, worunter 15 Bände Conversations-Lexikon, Leibwehzeug, Bett und Leinwand, Küchengerät, Schreinwert, Faß- und Bandgeschirr** und allerlei Hausrat.  
 Liebhaber sind freundlich eingeladen.



**K. Amtsnotariat**  
**Dinkelacker.**

**Winnenden.**  
**Bekanntmachung.**  
 Da sich an den Obstbäumen die Blutlaus und auch auffallend viele Raupen zeigen, so werden die Baumbesitzer hiemit aufgefordert, sich sofort die Vertilgung derselben anlegen zu lassen.  
 Die Mittel zur Vertilgung der Blutlaus sind in den letzten Jahren einige Male öffentlich bekannt gemacht worden und werden den Baumbesitzern noch in Erinnerung sein.  
 Die Feldschützen sind beauftragt, Nachschau anzustellen und diejenigen Baumbesitzer, welche sich lässig zeigen, zur Anzeige zu bringen. Dabei wird bemerkt, daß nach Art. 33 des Landespolizeistrafgesetzes und § 368 des Strafgesetzbuches diejenigen, welche diesen polizeil. Anordnungen nicht nachkommen, mit Geld bis zu 60  $\frac{1}{2}$  oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen sind.  
 Den 15. Juni 1887.  
**Stadtschultheißenamt.**

**Winnenden.**  
**Bengel-Denkmal.**  
 Nachdem das Denkmal für den Prälaten **Johann Albrecht Bengel** vollendet ist, wird dasselbe binnen wenigen Tagen in hiesiger Schloßkirche aufgestellt werden. Aus dieser Veranlassung wird beabsichtigt, am Feiertag **Johannis** des Täufers, **Freitag den 24. Juni,** als dem Tag, an welchem **J. A. Bengel** hier vor 200 Jahren geboren ist (14. Juni 1687 alten Stils) zu seinem Andenken eine einfache Gedächtnisfeier in Verbindung mit einem Gottesdienst zu veranstalten. Gottesdienst und Gedächtnisfeier werden in der Schloßkirche gehalten und beginnen nachmittags 2 Uhr. Der Chor der Schloßkirche bleibt für die auswärtigen Festgäste, insbesondere für die Nachkommen Bengels und die Mitglieder des Ausschusses vorbehalten.  
 Zur Teilnahme an dieser Feier wird nun die hiesige Gemeinde nebst den Nachbargemeinden freundlich eingeladen.  
 Die benachbarten H. H. Geistlichen werden um Bekanntmachung von der Kanzel gebeten.  
**Winnenden, den 15. Juni 1887.**  
**K. Stadtpfarramt**  
**Faber.**

**Winnenden.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Forchene Scheiter werden bei Abnahme größerer Quantitäten unter der Hand billig abgegeben. Kaufsliebhaber wollen sich an das Revieramt wenden.  
**Revier Unterweiffach.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
 Am **Dienstag, den 28. Juni,** morgens 9 Uhr im **Laum** in **Lippoldsweiler** aus **Moosbau, Steinriegel, Schloßwald** und **Eichwald:** 8 **Eichen** mit 2,64 Fm. I., 1,25 Fm. III. und 1,45 Fm. IV. Cl.; 2 **Ahorn** 1,21 Fm.; 278 **Stück Nadelholzlangholz** mit 2,04 Fm. I., 22,53 Fm. II., 40,14 Fm. III., 72,21 Fm. IV. und 5,88 Fm. V. Cl.; **Sägholz:** 101 **Stück** mit 16,58 Fm. I., 26,72 Fm. II. und 32,74 Fm. III. Cl.; ferner aus **Dachsbau, Winterfrau, Schloßwald** und **Eichwald:** Nm.: 1 buchene **Prügel,** 1 erlene **Scheiter,** 2 dto. **Prügel,** 9 **Nadelholz-Scheiter,** 18 dto. **Prügel** und **Anbruch.**



**Quartier-Listen**  
 sind vorrätig zu haben in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei**  
**Winnenden.**

**Winnenden.**  
**Zugstiefel**  
 für Herren u. Frauen,  
**starke Arbeiterstiefel**  
 in guter selbstverfertigter Ware,  
**Kinderstiefel und Schuhe**  
 in schöner Auswahl empfohlen zu geneigter Abnahme  
**Aug. Eckert, Schuhm.**

**Winnenden.**  
**Das Heugras**  
 von einem  $\frac{1}{2}$  Morgen Baumgut im Stöckach hat zu verpachten  
**Karoline Unkel.**

**Winnenden.**  
**Eine Wiese**  
 und einen **breiten Alee** hat zu verpachten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
**Das Gras**  
 von 6 Viertel Seewiesen, sowie von 3 Viertel Baumgut im Lauch hat zu verkaufen  
**Fr. Pleiderers Wwe.**

**Flechten, Nervenleiden, Haarausfall.**  
**Herr Bremicker, pract. Arzt in Starus,** befreite mich vollständig von einer trockenen, beißenden Flechte. In Folge dieses günstigen Resultates riet ich meiner Tante, welche seit längerer Zeit an Nervenleiden, starkem nervösem Kopfschmerz und Haarausfall litt, sich ebenfalls an den Herrn brieflich zu wenden, was sie auch that. Der Erfolg war ein gleich guter, und war sie nach kurzer Zeit vollkommen hergestellt.  
**Ins, St. Bern, Sept. 1885.**  
**Elise Unter, Fr. Feipli Unter.**  
 Adresse: „Bremicker postl. Konstanz.“

**Das größte**  
**Bettfedern-Lager**  
 von **C. F. Kehnroth, Hamburg,** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60  $\frac{1}{2}$  das Pfund, sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 Pfg. und 2  $\frac{1}{2}$ , Prima Ganzdaunen 2  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$ .  
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.  
 Jede nicht convenierende Waare wird umgetauscht.

**Klinik für Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß, Wasserbrennen, Bettnässen, Blasenleiden u. s. w.** Auch **brieflich** nach neuer wissenschaftlicher Methode. **Keine Verunsicherung!** Strengste Verschwiegenheit und **Garantie in allen heilbaren Fällen.**  
**Spezialarzt R. Moebus in Wolfshalden (Schweiz.)**  
**Briefporto 20 Pfennig.**

**Winnenden.**  
**Die 4 1/2% Württ. Staats-Obligations vom Jahrgange 1887**

werden sämtlich auf 15. September dieses Jahres zur Heimzahlung gekündigt. Den Besitzern solcher Obligationen wird jedoch freigestellt, dieselben in der Zeit vom

**20. Juni bis 1. August 1887**


zum Umtausch gegen 4% Schuldverschreibungen zum Kurse von 101  $\frac{1}{2}$  50 S für je  $\frac{1}{2}$  100.— anzumelden.  
 Die Vermittlung übernimmt gegen Porto-Vergütung wie jede Anmeldestelle  
**Julius Finck.**

**Winnenden.**  
**Früher**  
**Portland- & Roman-Cement**  
 verkauft in größeren und kleineren Partien  
**Cless.**

**Winnenden.**  
**Feinsten Allgäuer Rahmkäse**  
 in Staniol empfohlen  
**Adolf Dorn.**

Es wird im allgemeinen Interesse gebeten, dieser Kundmachung die größte Beachtung zu widmen!

**Reeller seltener Gelegenheitskauf!!**

Ich habe den ganz bedeutenden Pferdebedeckungssteigerung um die Hälfte standen und gebe auch  

 zehnten Vorrat einer be- Fabrik bei einer Ver- des Kostenpreises er- einzeln für je  
**2 Mk. 3,80** **2 Mk. 3,80**

riesig große und schwebende, unverwundliche Pferdedecken 180 cm lang, 130 cm breit, mit farbigen Borduren versehen, in tadelloser Qualität wahrhaft unverwundlich. Versendung auch als Muster 1 Stk. gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme. Täglich werden nach allen Weltgegenden diese Decken versendet und finden überall allgemeine Anerkennung, da dieselben auch als Bettdecken verwendet werden können. Herrschaftsdecken, hochprima R.M. 5.—, Reisedecken in feinsten Ausführung 200 cm 150 cm 3,50.  
**Schafwoll-Roden**, das Neueste und Dauerhafteste für Damen-Kleid-der, grau, drapp und braun auf ein komplettes Damentleid  
**15 Meter R.M. 3,75.**

**Bränner Anzugstoffe aus Rein-Wolle** für complete Herren-Anzüge in dunklen modernen Farben garantiert gute Qualität, vollkommen großer Ab- schnitt 3 Meter 10, hochfeine Qualität . . . . . R.M. 8,90.  
**Flanell-Bettvorleger** mit Landschaftsbildern . . . . . " 3,40.  
**Inte-Garnitur** 2 Bettdecken, 1 Tischdecke prima zu- sammen . . . . . " 8,40.  
**Damaß-Gratt I. Qualität**, 30 Wiener Ellen . . . . . " 11,85.  
 Zollfreier Versandt erfolgt per Post gegen Cassa oder Nachnahme innerhalb 24 Stunden. Nichtkonvenientes wird anstands- los umgetauscht oder der einbezahlte Betrag sofort retourniert.  
 Geehrte Aufträge und Anfragen ersuche zu adressieren:  
**Albert Kahl, Repräsentant von M. Rundbakin,**  
 Bärowaldstrasse 57 Berlin.

Zur Anfertigung von  
**Rapportbüchlein**  
 für die Zugführer der Feuerwehren  
 empfiehlt sich der Unterzeichnete und wolle Bestellungen hierauf bei demselben baldmöglichst gemacht werden, um solche mit einer bereits gemachten Bestellung anfertigen zu können.  
**E. Huss, Buchdrucker, Winnenden.**

**Abonnements-Einladung.**  
 Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende  
**Volks- und Anzeigebblatt**  
 mit Unterhaltungsblatt  
 und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollen Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Aus-trägern) baldigst aufgeben zu wollen.  
 Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S, durch die Post bezogen 1  $\frac{1}{2}$  15 S.  
**Bekanntmachungen**  
 aller Art werden mit 6 Pf. die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der großen Ver-

**An- & Verkauf von Staatspapieren,**  
 Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons, Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld) bei  
**Julius Finck.**

**Winnenden.**  
**Mittwoch, den 22. Juni abends bei günst. Witterung**  
  
**Reunion**  
 bei schöner Gartenbeleuchtung, sehr gutem Bier etc., bei Sälzlen zum Bad, wozu freundlichst einladet  
**Badwirt Sälzlen.**  
**Anfang 1/8 Uhr. Entree 20 Pfg.**

**Winnenden.**  
**Mostverkauf.**  
 Der Unterzeichnete hat im Auftrag ein größeres Quantum guten  
**Bratbirnenmost,**  
 für dessen Reinheit garantiert wird, zu verkaufen und wird derselbe in Quantitäten von 100 Liter an ab- gegeben. Gesagt kann werden jeden Donnerstag.  
**Muster am Tag. Sattlerstr. Krautter.**

**Winnenden.**  
**Gebraute Kaffee**  
 empfiehlt **C. F. Binz.**  
**Eigene Brennerei.**  
**Wirtmannsweiler,**  
 Einen starken, bereits noch neuen  
  
**Kuhwagen**  
 hat zu verkaufen  
**Schmied Pfuderer.**

**Winnenden.**  
 Ein sommerliches  
**Zimmer**  
 hat sogleich oder auf Jacobi zu vermieten  
**G. Herold, Kammacher.**

**Verloren!**  
 Es ging am ver- gangenen  
**Sonntag im Schenken- berg ein Portemon- naie mit etwas über eine Mark Inhalt verloren.**  
 Der redliche Finder wird gebeten, sol- ches bei der Redaktion d. Blattes ab- zugeben.

**Winnenden.**  
 Einen jüngeren  
**Arbeiter**  
 sucht sofort  
**A. Hübner, Bäcker.**  
 Schwaibheim.  
 Einen ordentlichen jungen  
**Menschen**  
 nimmt in die Lehre  
**Wilh. Schön, Schuhmacher.**

**Heidenhof.**  
**Ein Knecht**  
 im Alter von 16 bis 20 Jahren, der auch gerne Vieh füttert, wird zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn gesucht von  
**J. Häusermann S. S.**  
**Winnenden.**  
 Ein ordentlicher, kräftiger  
**Junge,**  
 der Lust hätte die Bäderei zu erlernen, findet eine gute Lehrstelle und kann sofort oder später eintreten bei  
**Georg Silt, Bäcker.**  
**600 Mark**  
 sind gegen Pfandsicherheit aus- zuleihen.  
 Näheres bei der Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (nicht unt. 10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 2% Rabatt.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westfl.**

**Lohnend zum Wiederverkauf!**  
**Braun's Strohmattegeschäft** in D eh r i n g e n (Württemberg) empfiehlt die ihrer Haltbarkeit wegen so beliebten eleganten **Fußteppiche** (Thürvor- lagen mit schön farbigem Rand) per Dutzend **nur 3 Mk. bar**, (Nach- nahme nicht!) Strohdecken, Läufer etc. nach Maß reell und schnell; auch Briefmarken werden in Zahlung ge- nommen.

breitung des **Volks- und Anzeigeblatts** den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein und derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.  
**Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigeblatts.**

**Landesnachrichten.**  
**Winnenden, 18. Juni.** Wenn in der letzten Zeit von manchen Orten über einen erfreulichen und reichlichen Ansaß von Trauben be- richtet werden konnte, so können wir auch ein Bei- spiel aus der nächsten Umgebung anführen. In dem benachbarten **Hanweiler** kann man an dem Kammerz des Schulhauses an einem Stock etwa 120 prächtig entwickelte Trauben (Affenthaler) treffen, welche nächstem zur Blüte kommen wer- den. Ueberhaupt ist die warme, trockene Witter-

ng besonders dem Wachstum des Weinstocks förderlich.  
 — Der seit einigen Tagen steckbrieflich ver- folgte ledige Friseur **Jacob Erdle**, der im Ver- bachte steht, an der Ermordung des **Georg Maier** von **Steinbronn** beteiligt zu sein, ist in **Lud- wigsb urg** verhaftet worden.  
**Heilbronn, 17. Juni.** Am letzten Mittwoch den 15. hielt der ärztliche Bezirks-Verein Heilbronn im Gasthaus zur Traube bei einer Teilnahme von 19 Kollegen seine zweite Quartal-Sigung ab. Nachdem die Wahl eines Delegierten zu dem am 4. Juli in Dresden stattfindenden deutschen Ärzte-Tag vorge- nommen war, kam auch das Ueberhandnehmen der Kurpfuscher, die unter dem Titel „Homöopathen“ zum Schaden des Publikums ihr Unwesen treiben, zur Sprache. Die meisten dieser Homöopathen werden aber nicht wissen, welcher Strafe sie nach dem § 147 des Reichsgesetzes verfallen. Es heißt die Stelle:

„Mit Geldbuße bis zu 300 M. und im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnisstrafe wird bestraft, wer, ohne hiezu approbiert zu sein, sich gewerbmäßig mit der Behandlung von Kranken befaßt oder seinen Dienst in dieser Richtung anbietet.“

Als zweiter Gegenstand ist ein Vortrag über Anthracose oder Verrufung der Lunge, wie sie bisweilen bei Grubenarbeitern vorkommt, zu nennen. Zu dieser Mitteilung gab die am 23. April d. J. an dem Italiener Giovanni Manini vorgenommene Sektion Veranlassung, bei welchem massenhaft in den Lungen niedergeschlagener Kohlenstaub sich vorfand.

**Viethheim, 16. Juni.** Gestern nacht verunglückte der Ausbilsbrückenwärter Fidler von Metterzimmern, Vater von drei Kindern, auf dem hiesigen Eisenbahnviadukt. Einige in der Nähe wohnhafte Männer, welche auf sein Hilferufen und Stöhnen herbeieilten, fanden ihn nach 11 Uhr mit einer schweren Kopfwunde bewußtlos neben dem Bahngleise am Boden liegen. Sie schafften ihn in's hiesige Stadthospital, wo er bis jetzt nicht wieder zum Bewußtsein gekommen ist. Der Verunglückte ist, wie sicher anzunehmen, von einem vorbeifahrenden Güterzug erfasst und verletzt worden.

**Vom Mainhardter Walde, 16. Juni.** In Bretsch (Ode. Maiensels) wurde vorgestern die ganze Familie des Müllers W. samt Diensthofen durch einen Hirsebrei, der in einer messingnen Pfanne, die Grünspan gezogen hatte, bereitet wurde, vergiftet. Dem schnell herbeigeholten Arzte gelang es, die meisten Kranken wieder herzustellen, so daß sie heute das Bett wieder verlassen können, aber ein Kind starb einige Stunden nach dem Genuße des Breies.

**Gmünd, 17. Juni.** Nach den bereits eingelaufenen Zuschriften auswärtiger Gesangsvereine dürfte das Brühler Jubiläum (3. Juli) zahlreichen Besuches sich erfreuen. Schon jetzt haben 24 Vereine mit über 600 Sängern ihren Besuch angesagt. Vor 25 Jahren, es war an Peter und Paul 1862, gaben 22 Vereine den Brühlern die Ehre ihrer Teilnahme am 25jährigen Jubelfest, und der Festzug ging vom roten Ochsen in den Hahnengarten. Diesmal ist der Festplatz bei der Josephskapelle (Vollingersche Garten). Der Festzug selbst stellt sich vor dem Schmidthor auf und zwar nach 3 Richtungen, gegen Gotteszell, die Glode und das Schlachthaus. Von dort aus nimmt man den Weg durch die Schmid- und Kapellengasse auf den Marktplatz. Dasselbst findet oberhalb des Röhrbrunnens eine Schwentung statt, so daß der Zug in drei Reihen gleichsam Promenade auf dem schönen Raum hält und so zur selben Zeit sämtliche Vereine mit allen Fahnen einander begegnen, was jedenfalls ein interessantes Bild giebt. Weiter zieht man durch die alte Waldstettergasse, den Stadtgarten zum Festplatz, der von oben her gegenüber der Restauration „Apostel“ betreten wird.

**Welzheim, 17. Juni.** Der frühere Fuhrmann Böhner von Schornbach, welcher vor einigen Jahren zwischen hier und Haubersbronn so verunglückte, daß ihm das rechte Bein amputiert werden mußte, wurde in der Nähe von Weinstein als Leiche aus der Rems gezogen. Derselbe war auf den Viehmärkten hier und in der Umgegend ein nie fehlender Unterhändler und es ist abzuwarten, was an dem Gerüchte Wahres ist, daß derselbe gewaltsam in die Rems geworfen worden sein soll.

— In Nürtingen stürzte der Hochwächter Pfänder so unglücklich die steile Treppe im Kirchturme der Stadtkirche herunter, daß er sofort seinen Tod fand.

— In Aufhausen bei Geislingen ist das Anwesen des Bauers Jak. Kölle und des Ausdingers Fink total abgebrannt. Das Feuer verbreitete sich mit so rapider Schnelligkeit, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten und an eine Vergung der Fahrnis nicht zu denken war. 3 Personen erlitten Brandwunden, der 15jährige Sohn des Bührle ist nicht unbedeutend verletzt. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnis ist ziemlich groß, doch sind alle Beschädigten versichert. Die Entstehungsursache ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet.

— Der seit etwa 12 Tagen wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verfolgte Stiftungspfleger und Acciser Gottlieb Ansel von Höfingen wurde bei der Zechlensmühle in der Nähe von Dizingen tot aus dem dortigen Mühlkanal gezogen. Die unterschlagene Summe beträgt 4000 M.

### Tagesberichte.

**Berlin, 16. Juni.** Der Bundesrat stimmte dem Antrag auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Leipzig zu.

**Berlin, 17. Juni.** Der Reichstag nahm in der gestrigen Abend Sitzung in zweiter Beratung die Gesetzentwürfe betreffend die Ernennung und Befolgung der Bürgermeister und Beigeordneten Elsaß-Lothringens sowie betreffend die Anwendung der abgeänderten Reichsgesetze auf die landesgesetzlichen Angelegenheiten Elsaß-Lothringens an. Auf eine Anfrage des Abg. Windthorst, ob man beabsichtige, Elsaß-Lothringen zu einer preussischen Provinz zu machen, erwiderte der bayerische Bundesbevollmächtigte, Graf Lerchenfeld, der Bundesrat werde sich durch keine Provocationen aus seiner Ruhe bringen lassen.

**Berlin, 17. Juni.** Die Regierung wird dem Verbot der Milchbutter in dritter Lesung zustimmen (!), im Gegensatz zu Minister v. Böttichers früherer Erklärung. — Der Reichstag wird bestimmt morgen geschlossen.

— Die Petition des „Kongresses deutscher Landwirte“ an den Deutschen Reichstag, in welcher um einen wirksameren Zollschutz für die deutsche Landwirtschaft gebeten wird, ist am 8. Juni in einer ersten Serie mit 19736 Unterschriften dem Reichstage eingereicht worden.

— In Stettin wurde durch eine heftige Explosion, entstanden beim Mischen von bengalischen Flammen, der Kaufmann M. Walzsgott, Inhaber der Droguerie „Zum Phönix“, in seinem an den Laden anstoßenden Arbeitsraum getötet und der ganze Geschäftsraum vollständig zerstört.

**Würzburg, 16. Juni.** Auf Requisition von auswärtig wurde hier ein Studierender der Medizin aus Breslau wegen Teilnahme an einem geplanten Verbrechen des Hochverrats gegen den Kaiser verhaftet und nach dorten transportiert. Derselbe hatte sich vor drei Tagen aus Breslau geflüchtet. — Der Hausdiener der hiesigen Turngemeinde ist durch ausgeströmtes Gas in der Turnhalle erstickt.

**Würzburg, 16. Juni.** Der hier wegen Hochverrats verhaftete Anarchist heißt Markus, ist 24 Jahre alt, aus Breslau und Kandidat der Medizin. Er war an der Universität Breslau immatrikuliert und gehörte dort einem Geheimbunde an. Als er gewahr wurde, daß die Polizei in Breslau den Geheimbund und dessen Bestrebungen entdeckt hatte, flüchtete er sich hierher. Die dortige Staatsanwaltschaft befehligte aber sofort an das hiesige Bezirksamt, welches die Sache dem Stadtmagistrat übergab. Dank der Aufmerksamkeit und Fröndlichkeit unserer Spähleute ist es gelungen, den seit Samstag hier in einem Hotel wohnhaften Mediziner zu verhaften. Am Montag wurde derselbe unter Eskorte nach Breslau verbracht. Markus stand bereits vor dem Staatsexamen. Wie die W. Ztg. vernimmt, wurden in Breslau noch mehrere Studierende, die ebenfalls dem Geheimbund angehörten, verhaftet. Man fand eine ganze Menge Pläne, Schriften anarchistischen bezw. aufrührerischen Inhalts vor.

**Leipzig, 16. Juni.** In dem Hochverratsprozess wurden die Plaidoyers beendet; die Verteidiger beantragten Freisprechung, eventuell nur Festungshaft. Der Oberreichsanwalt beantragte für Köhlin 2 Jahre Festung, für Jordan 1 1/2 Jahre Festung, für Blech 3 Jahre Zuchthaus, für Reibel und Trapp 2 Jahre Zuchthaus, für Schiffmacher 2 1/2 Jahre Zuchthaus und für Freund und Humbert Freisprechung. Die Urteilsverkündung findet am 18. Juni mittags 12 Uhr statt.

**Wien, 17. Juni.** Nach hier vorliegenden Privatbesuchen aus Sofia nimmt die Krankheit Stambulows einen ernsteren Verlauf. Karawelow ist gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen worden. Wie es heißt, wird die Regentschaft der Sobranje vorgeschlagen, die Verfassung dahin abzuändern, daß im Falle einer Thronerlebigung oder falls sich die Vertragsmächte nicht über die auf die Fürstenwahl bezüglichen Bestimmungen des Berliner Vertrages einigen, die Sobranje einen alljährlich neu zu wählenden Regenten ernennen solle. Die Wahl eines Fürsten solle dem Wunsche der Pforte gemäß nicht stattfinden. Den Abgeordneten wird Bericht über die gegenwärtige Lage erstattet, sowie der in der Kandidatenfrage geführte Schriftwechsel vorgelegt werden.

**London, 16. Juni.** Prinz Wilhelm von Württemberg hat wegen Krankheit seiner Gemahlin abgesagt; insolge dessen wird Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Schwager des Königs, die Vertretung Württembergs übernehmen.

**London, 17. Juni.** Aus Simla wird gemeldet: Unter einem Teil der Garnison von Herat fand am 9. Juni eine Meuterei statt, woran sich etwa 500

Mann beteiligten. Bei der Unterdrückung kam es zu einem Kampfe, wobei 30 Mann von den regierungstreuen Truppen und 50 Rebellen getötet wurden. Die Rebellen flüchteten, wurden aber verfolgt und fast sämtlich gefangen. Ihre Anführer sind nach Kabul gesandt worden.

**Bukarest, 15. Juni.** Die Stadt Bottschani steht in Flammen.

**Bukarest, 16. Juni.** Nach den hier eingegangenen amtlichen Meldungen über die große Feuersbrunst in der Stadt Bottschani beträgt die Zahl der eingestürzten Häuser 800. Sieben Personen sollen umgekommen sein. Das Feuer ist noch nicht völlig bewältigt.

**Bottschani, 17. Juni.** Der Brand ist bewältigt, gegen 1000 Häuser sind zerstört.

### Gemeinnütziges.

— (Behäufeln der Kartoffeln.) In den Westpr. landw. Mitt. wurde unlängst die Frage aufgeworfen, ob das Behäufeln der Kartoffeln immer Nutzen bringe. Darnach sollen die im flachen Lande gezogenen Kartoffeln, sobald dieselben durch fleißiges Behacken nur unkrautfrei gehalten wurden, denselben oder gar einen besseren Ertrag gebracht haben, und wurde dafür folgendes zur Geltung gebracht. Durch die Arbeit des Behäufelns der Pflanze während ihres Wachstums sollen die mit Erde belegten Teile derselben zu neuen Wurzelbildungen veranlaßt werden. Die Entwicklung solcher Wurzeltriebe ist aber abhängig von der Menge Wärme und Feuchtigkeit, welche der Pflanze während ihrer Vegetationsperiode zur Verfügung steht. Auf dem behäufelten Felde ist die von der Sonne bestrahlte Fläche eine größere und erfährt demnach während des Tages eine stärkere Temperatursteigerung, wie erstere umgekehrt sich in der Nacht auch mehr abkühlt, und tritt so der Wechsel der Witterung den Wurzeln um vieles fühlbarer entgegen. Da nun das Wachstum der Wurzeln in den Dämmen ein stärkeres ist, so brauchen die Pflanzen gerade dort viel Wasser. Der niederfallende Regen läßt aber größtenteils in den Furchen vom Felde ab, es bringt also in die aufgeschäufelten Dämme nicht so viel Feuchtigkeit ein, wie in das ebene Land. Bei Lehmboden wird wegen seines höheren Gehaltes an Feuchtigkeit das in den Dämmen liegende Land genug Feuchtigkeit auflösen, dagegen hält Sandboden das niederfallende Regenwasser nur schlecht fest. Prof. Wollny stellte lange Jahre dieserhalb mit Kartoffeln exakte Versuche an und zeigte dabei das Behäufeln der Kartoffeln nur auf bündigem, humosem Boden, der viel wasserfassende Kraft besitzt, einen deutlich erkennbaren Nutzen. Um aber hier der Saatknolle und den jungen, sich bildenden Wurzeln möglichst viel Wärme zuzuführen, ist ein flaches Legen der Kartoffeln dringend erforderlich und war der Ertrag um so höher, je schwächer die Saatkartoffeln mit Erde bedeckt wurden. Auf Sandboden dagegen erzielte Wollny im flachen Lande bei weitem die besten Erträge und legte dort die Saatkartoffel ziemlich tief, bei einer Tiefe von 12--15 cm wurden dort ohne Häufelung die besten Ernten erzielt. (Landw. Ztschr. für Pr. Westfalen.)

— Milch, wenn zu rasch glasvoll hinunter gestürzt, ist, nach der „H.-Ztg.“, sehr ungesund. Denn wenn eine solche Quantität auf einmal in den Magen eintritt, wird sie von der Magensäure sofort in einen harten, käsigen Quark verwandelt, durch den die Magensaft nicht dringen können, und verdaut äußerst langsam, indem er immer wieder im Magen herumgeworfen wird. Dies ist besonders schwachen Magen schädlich. Daher sollte man Milch immer nur langsam nehmen, am besten mit etwas Brot und dergl. oder Löffelvoll schlürfen.

— (Gegen Käsemaden.) Um Käse vor Maden zu schützen, giebt es kein besseres Mittel, als das Johanniskraut, (*Hypericum perforatum*), auch Herzentraut und Teufelskuch genannt, welches im Sommer überall an Rainen und Heden wächst. Man braucht nur Stengel und Blätter zwischen den Käse zu legen, um Maden fern zu halten.

### Handel und Verkehr.

**Ulm, 18. Juni.** (Wollmarkt.) Die Zufuhr zu dem vorgestern begonnenen und heute beendigten Wollmarkt betrug 3500 Zentner. Alles verkauft. Landwolle wenig vorhanden. Preise für Bastardwolle 140—160 M., ein Posten 175 M. Gegen ersten Markttag am Schluß 5 M. per Zentner billiger. Durchschnittlicher Preis 25 M. mehr als im Vorjahre.